

2015 ein sehr erfolgreiches Jahr

Wichtige Projekte abgeschlossen beziehungsweise für 2016 auf den Weg gebracht

Mamming. (li) „Mit der Erschließung von zwei Wohngebieten, dem derzeit laufenden Ausbau der Breitbandversorgung, mit der Aufwertung des Sportgeländes durch ein neues Kunstrasenfeld und eine Bocciabahn, mit der Verwirklichung des Radweges von Mamming nach Bachhausen und mit dem in Kürze stattfindenden Baubeginn des neuen Feuerwehrhauses für Mamming konnten 2015 große Fortschritte für die Gemeinde Mamming erreicht werden.“

Mit dieser ausgezeichneten Bilanz informierte der Bürgermeister über die fruchtbare Arbeit des gesamten Gemeinderates im Haushaltsjahr 2015. Auch die verbesserte Einnahmesituation der Gemeinde Mamming lässt für 2016 wieder ein gutes Jahr erhoffen. Der sehr gute Besuch und der harmonische Verlauf der Bürgerversammlung drückten die Zustimmung und Zufriedenheit der Besucher für die Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung aus.

Am Beginn der Bürgerversammlung gedachte Bürgermeister Georg Eberl der 31 verstorbenen Mitbürger der Gemeinde Mamming seit der letzten Bürgerversammlung. Sein besonderes Gedenken galt Josef Kilger, der heuer im Alter von 87 Jahren verstarb. Josef Kilger war von 1972 bis 2002, also insgesamt 30 Jahre, im Gemeinderat Mamming. Für seine außerordentlichen Verdienste um das Gemeinwohl wurde er 1998 mit der Goldenen Bürgermedaille ausgezeichnet. Des Weiteren widmete der Bürgermeister ein Gedenken an Alois Loichinger, der 2015 im Alter von 95 Jahren verstarb. Alois Loichinger war insgesamt elf Jahre Mitglied des Gemeinderates Mamming und hat zudem über Jahrzehnte die Ortschaft Pilberskofen als Ortssprecher im Gemeinderat vertreten. Die Gemeinde Mamming würdigte 2005 seine Verdienste um das Gemeinwohl durch die Auszeichnung mit der Dankurkunde der Gemeinde Mamming.

Auf die statistischen Zahlen eingehend informierte der Bürgermeister, dass die Gemeinde derzeit 3248 Einwohner (Haupt- und Nebenwohnsitze) hat. Außerdem waren 2015 27 Geburten und 31 Sterbefälle gemeldet. Zur Baulandpolitik berichtete der Bürgermeister, dass heuer zwei Baugebiete mit insgesamt elf Parzellen ausgewiesen werden konnten. Der Verkauf der Parzellen wird derzeit nach der vorliegenden Bewerberliste abgewickelt.



Bürgermeister Georg Eberl konnte auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Interessenten für Bauplätze im gesamten Gemeindegebiet sollen sich in der Gemeindeverwaltung melden und sich in diese Bewerberliste eintragen lassen. Auch mit der Entwicklung von Gewerbe und Industrie zeigte sich Eberl sehr zufrieden. Der Mittelstand habe sich in der Gemeinde insgesamt in den letzten beiden Jahren sehr stark entwickelt. Der Bau einer neuen Lagerhalle in der Benkhauser Straße durch die Mamminger Konserven stärkt ebenfalls den Industriestandort. Für die ausländischen Saisonarbeiter wurde der Wohnpark „Isarblick“ errichtet. Die Zimmer des Wohnparks, die saisonbedingt nicht für die eigenen Mitarbeiter der Mamminger Konserven benötigt werden, sollen an Monteure, Leiharbeiter etc. vermietet werden. Im Industriegebiet Mammingerschwaigen wurde im April 2015 im Logistikzentrum der Betrieb aufgenommen. Im Oktober wurde das Logistikzentrum zu einem BWW-Standort Werk 02.82 aufgewertet.

Zur Verkehrspolitik berichtete Eberl, dass die Bepflanzung des Kreisverkehrs in Mammingerschwaigen unter dem Motto „Kreisverkehr für alle Jahreszeiten“ die Erwartungen erfüllt hat und von der Bevölkerung positiv bewertet wird. Sehr erfreut waren der Gemeinderat und die Bürgerschaft, dass mit dem Bau des Radweges von Mamming nach Bachhausen ein langersehnter Wunsch in Erfüllung ging. Für den Radwegebau von Mamming nach Bubach laufen derzeit wieder die Grundstücksverhandlungen. Zum Thema Breitbandausbau informierte der Bür-

germeister, dass die Regierung von Niederbayern im April 2015 den vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt hat. Damit konnte ein Kooperationsvertrag mit dem Netzbetreiber Telekom als wirtschaftlichsten Anbieter abgeschlossen werden. Mit dem Ausbau wurde im September begonnen und die Maßnahme soll bis spätestens 2016 abgeschlossen sein. Der Gemeinderat sieht dieses Projekt als großen Schritt zur Weiterentwicklung einer zukunftsfähigen Gemeinde.

Zum Thema Neubau des Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr Mamming informierte Eberl, dass heuer die Planungen abgeschlossen und die rechtlichen Voraussetzungen für die Baugenehmigung und den Staatszuschuss geschaffen wurden. So wird sich der Freistaat Bayern mit einem Betrag von 246 000 Euro an der Erstellung des neuen Feuerwehrhauses beteiligen. Das geplante Feuerwehrhaus mit vier Stellplätzen und 29 Parkplätzen sowie einem Schulungs- und Jugendraum ist ein wohldurchdachtes, zukunftsorientiertes und zweckmäßiges Projekt. Sehr positiv stellte der Bürgermeister heraus, dass der Plan des Hauses mit der Feuerwehr Mamming, die dazu extra eine Kommission ins Leben gerufen hatte, gemeinsam erarbeitet wurde und beide Seiten, die Feuerwehr Mamming und der Gemeinderat mit der gefundenen Lösung sehr zufrieden sind. Sehr positiv nahm der Gemeinderat auch das Angebot der Freiwilligen Feuerwehr Mamming auf, durch Eigenleistung beim

Bau zu einer Kostenreduzierung beizutragen. Abschließend zu diesem Thema gab Bürgermeister Eberl bekannt, dass noch heuer im Dezember mit dem Bau des neuen Feuerwehrhauses begonnen wird.

In puncto Freizeitangebote in der Gemeinde Mamming zeigte sich Bürgermeister Georg Eberl sehr zufrieden, dass auf dem Sportgelände statt des früheren Hartplatzes ein neues Kunstrasenspielfeld zur vielfältigen Nutzung für alle Altersgruppen gebaut werden konnte. Bauherr war der TSV Mamming und die Gemeinde unterstützte das neue Projekt. Auch der BLSV beteiligt sich bei der Finanzierung mit einer Bezuschussung. Eberl dankte sich bei den TSV-Verantwortlichen für die große Eigenleistung, die in dieses Projekt eingebracht wurde. Auch die neue Bocciabahn, die auf Anregung des Seniorenbeauftragten, Helmut Heller erstellt wurde, bedeutet eine Bereicherung für das Mamminger Sportgelände. In seinen weiteren Ausführungen sprach der Bürgermeister abschließend auch die finanzielle Situation der Gemeinde an. Im Haushalt 2015 gelingt es wieder, die Pro-Kopf-Verschuldung trotz hoher Investitionen moderat zu senken. Die anschließende sachlich geführte Diskussionsrunde zeigte, dass die Bürgerschaft mit den 2015 durchgeführten Maßnahmen sehr zufrieden ist. Am Ende der Bürgerversammlung dankte Eberl allen, die ihren persönlichen Beitrag zum Erreichen dieser positiven Bilanz für 2015 geleistet haben.